



**Wir kommen zu Ihnen!**  
Fortbildungen auf Anfrage

[www.kirchliche-dienste.de/besuchsdienst](http://www.kirchliche-dienste.de/besuchsdienst)



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Haus kirchlicher Dienste

## Wir kommen zu Ihnen!

Fortbildungen auf Anfrage

**Herausgeber:** Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

**Verantwortlich:** Besuchsdienst, Christiane Brendel (V.i.S.d.P.)

**Hausanschrift:** Archivstraße 3, 30169 Hannover

**Postanschrift:** Postfach 265, 30002 Hannover

**Tel.:** 0511 1241-544

**E-Mail:** [besuchsdienst@evlka.de](mailto:besuchsdienst@evlka.de)

**Internet:** [www.kirchliche-dienste.de/besuchsdienst](http://www.kirchliche-dienste.de/besuchsdienst)

**Satz und Layout:** HkD (14123)

**Fotonachweis:** troyanphoto\* (Titelbild), Ulf Salzmann (Seite 1), Jacob Lund \*  
(Seite 4), Marlin Seeger (Seite 5, 9, 12, 15, 19), Hannah Aders (Seite 6, 7), Frauke  
Wohlens (Seite 8, 11, 14, 16, 18, 21), Pixabay (Seite 10), Fotosearch (Seite 13),  
taylor\* (Seite 17), ytemha34\* (Seite 20), jd-photodesign\* (Seite 22), Светлана  
Акифьева\* (Seite 23)

\* = [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)

**Druck:** Haus kirchlicher Dienste, gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

**Auflage:** 3000 **Artikelnummer:** HkD-543217

## **Liebe Besuchsdienst- mitarbeitende, liebe Interessierte!**

Mit diesen Zeilen darf ich mich Ihnen als „die Neue“ im Arbeitsbereich Besuchsdienst des Hauses kirchlicher Dienste vorstellen. Mein Name ist Christiane Brendel, ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, und ich war in den letzten 15 Jahren als Pastorin im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont tätig.

Besuchsdienstarbeit als eine Kernaufgabe christlicher Gemeinde vor Ort hat mich schon seit dem Beginn meines Berufslebens als Pastorin begleitet und bewegt. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir als Christinnen und Christen Menschen dort aufsuchen, wo sie sind und leben. Wir besuchen Menschen, um sie wahrzunehmen und wertzuschätzen als Ebenbilder Gottes, um zu hören und zu teilen, was sie bewegt und sie dabei erleben zu lassen, dass Kirche in der Gestalt von engagierten Menschen zu ihnen kommt.

So freue ich mich sehr, dass ich im April 2024 die Nachfolge von Frau Pastorin Eißel-Daub antreten darf. Die beeindruckende Professionalität, mit der sie ihre Besuchsdienstarbeit vor Ort fachlich begleitet und inhaltlich wie organisatorisch im Haus kirchlicher Dienste geleitet hat, ist mir Ansporn und Anregung

für meinen zukünftigen Dienst in diesem weiten Feld unserer Landeskirche.

Heute lasse ich Ihnen nun das schon im Jahresprogramm für das erste Halbjahr 2024 angekündigte Themenheft

zukommen. Dieses Heft enthält Seminarangebote, die Sie im Haus kirchlicher Dienste anfragen können. Diese werden dann bei Ihnen in der Gemeinde durchgeführt.

Sehr gerne beraten wir vor Ort, gestalten Themenabende oder Jubiläen, Fachtage und Praxisprojekte in Ihrer Gemeinde, Region oder in Ihrem Kirchenkreis.

Das Heft hat zunächst eine Gültigkeit von zwei Jahren. Zusätzlich zu diesen Angeboten werden wir Sie aber halbjährlich zu bestimmten Fortbildungen mit Termin zu aktuellen Themen des Besuchsdienstes einladen.

Alle Informationen bekommen Sie natürlich auch, wenn Sie auf unsere Internetseite gehen. Dort stellen wir immer wieder aktuelle Veranstaltungen, Angebote, Hinweise und Tipps ein.

**[www.kirchliche-dienste.de/  
besuchsdienst](http://www.kirchliche-dienste.de/besuchsdienst)**



Für die Situationen in der Besuchsdienstarbeit, die Sie „länger als normal“ beschäftigen, bieten wir auch in den nächsten zwei Jahren für die Leiter und Leiterinnen von Besuchsdienstgruppen Fallsupervisionen an. Die Termine und Orte erfragen Sie bitte im Büro.

Zu vielen Themen gibt es im Haus kirchlicher Dienste ausgearbeitete Arbeitshilfen, die es Ihnen ermöglichen, Fortbildungen auch selber durchzuführen. Die Themen und das Material erfragen Sie gerne im Sekretariat.

Wir hoffen, dass unsere Programmangebote Sie neugierig machen und Lust wecken Neues zu wagen. Auf Ihre Rückmeldungen, Fragen und Anregungen freuen wir uns. Mehr

noch auf das persönliche Kennenlernen, auf alle Begegnungen, ob am Telefon, im Netz, vor Ort bei Ihnen oder bei uns in Hannover.

Auch im Namen aller Referentinnen und Seminarleitungen grüße ich Sie herzlich!



**Pastorin Christiane Brendel**  
Referentin für den Besuchsdienst  
im Haus kirchlicher Dienste

### Wir arbeiten zusammen mit:



# Hinweise

## **Anfragen bitte immer an:**

Eileen Nerkelun  
E-Mail: [besuchsdienst@evlka.de](mailto:besuchsdienst@evlka.de)  
Tel.: 0511 1241-544

Haus kirchlicher Dienste  
Archivstraße 3  
30169 Hannover

## **In eigener Sache:**

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert? Gibt es eine neue E-Mailadresse? Teilen Sie uns solche Änderungen gerne mit, damit wir Sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten können!

*Änderungen bitte an: [besuchsdienst@evlka.de](mailto:besuchsdienst@evlka.de)*

**Die Honorarkosten für die Referentinnen trägt das Haus kirchlicher Dienste.**

## **Datenschutz:**

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Adresse auf einer Teilnehmerliste nicht einverstanden sein, bitten wir um Ihren Hinweis bei der Anmeldung!

# Präventive Hausbesuche

## Begegnen-Besuchen-Begleiten-Beraten



Da immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft alleine leben, ist das Thema Einsamkeit ein Dauerbrenner. Viele ältere Menschen können aber aufgrund ihres Alters und gesundheitlicher Einschränkungen ihre Häuslichkeit nicht mehr verlassen. Sie haben wenig soziale Kontakte.

Hier setzt das Konzept der präventiven Hausbesuche, auch aufsuchende Altenarbeit genannt, an.

Mit folgenden Aspekten wollen wir uns beschäftigen:

- Ursachen der Einsamkeit
- Präventive Hausbesuche – was ist das?
- Das Konzept der aufsuchenden Altenarbeit – Besuchsdienst neu gedacht in einer Kirchengemeinde
- Erste Schritte für ein neues Besuchsdienst-Konzept in einer Kirchengemeinde

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	max. 12

# Im Alter nicht allein

## Möglichkeiten guter Vorsorge



Ältere Menschen möchten so lange wie möglich selbständig und selbstbestimmt leben.

Bei Besuchen bringen sie aber immer wieder die Sorge um ihre Zukunft ins Gespräch. Mit einer guten Vorsorge kann aber ein selbstbestimmtes Leben auch im Alter gut gelingen. Gemeinsam wollen wir folgende Fragen bedenken:

- ▶ Was braucht ein älterer Mensch, um in seinem Quartier bis zuletzt gut leben zu können?
- ▶ Vorsorge treffen – was gehört dazu?
- ▶ Wo kann ich als Besuchsdienstmitarbeiter\*in behilflich sein und wo liegen die Grenzen?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min.10 und max. 12

# Geschichten, die das Leben schreibt



Bei unseren Besuchen erleben wir immer wieder, dass alte Menschen gerne und viel aus ihrem Leben erzählen.

Im Mittelpunkt von Biographiearbeit steht der Mensch mit seinen ganz persönlichen Lebenserfahrungen. In diesem Seminar soll es um folgende Aspekte gehen:

- Was ist biographisches Erzählen? Eigene Erfahrungen mit biographischem Erzählen. Biographisches Erzählen als Quelle der Kraft entdecken.

Bitte bringen Sie einen Gegenstand mit, der für Ihr Leben wichtig ist.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min.10 und max. 12



# Keine Angst vor fremden Tränen



Bei unseren Besuchen begegnen wir immer wieder Menschen, die ihren Partner verloren haben und um ihn trauern. Es gibt nicht „die“ Trauer, sondern Trauer ist so unterschiedlich wie die Menschen sind.

suchsdienstarbeit in der Begleitung liegen und wie wir in dieser Arbeit auch gut für uns sorgen können

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Trauerphasen näher beschäftigen, Gemeinsam werden wir überlegen, wie wir im Gespräch hilfreich sein können, wo die Grenzen der Be-

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min.10 und max. 15

# Alles was mir gut tut

## Selbstfürsorge im Ehrenamt



Im Besuchsdienst sind wir für andere Menschen da, und immer mit ganzem Herzen. Manchmal stoßen wir bei unseren Besuchen aber auch an unsere Grenzen.

Wir kennen aber auch Gedanken wie „Ich könnte eigentlich mal wieder...“ oder „Ich müsste mich mal wieder aufraffen“.

In diesem Seminar wollen wir darüber sprechen:

- was Selbstfürsorge ausmacht
- was uns daran hindert, auf uns selbst zu achten und uns Gutes zu tun
- und wir werden uns Gutes tun

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min.10 und max. 12

# Was uns im Leben trägt



Es lohnt sich zu allen Zeiten darüber nachzudenken, was uns im Leben Halt gibt und trägt.

Die Corona-Krise und der Ukraine Krieg haben unser aller Leben verändert. Sie haben viele Menschen an ihre Grenzen gebracht und manche Depression und Krise ausgelöst.

Diese Fragen werden uns beschäftigen:

- Was hilft uns in einer Krise?
- Was schenkt uns Hoffnung, gibt uns Halt?
- Selbstfürsorge in Krisenzeiten
- Wie können wir im Besuchsdienst Menschen in schwierigen Zeiten begleiten?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 14

# Einsamkeit im Alter

## Begegnen-Besuchen-Begleiten-Beraten



Da immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft alleine leben, ist das Thema Einsamkeit ein Dauerthema im Besuchsdienst und ist durch die Pandemie nochmal verstärkt worden.

Mit folgenden Aspekten werden wir uns beschäftigen:

- Unterschied zwischen Einsamkeit und Alleinsein
- Ursachen der Einsamkeit
- Wege aus der Einsamkeit
- wie wir bei Besuchen hilfreich sein können

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min.10 und max. 12

# Alles hat seine Zeit – Anfang und Ende



Anfang und Ende gehören zusammen. Wer Abschied nimmt, ist offen und bereit für den Zauber des Neuen. Jede „Lebensstufe“, Lebensphase ist vom Abschiednehmen begleitet. Zugleich gehört das Abschiednehmen zu den schwersten Aufgaben, die wir als Menschen zu bewältigen haben. Loslassen will geübt sein.

Wir wollen gemeinsam nachdenken über verschiedene Abschiede:

- vom Beruf, Ehrenamt, von körperlichen Kräften, der Wohnung und vom Leben
- und im Austausch nach hilfreichen Möglichkeiten suchen, die die Veränderung und den Neuanfang erleichtern.
- wie wir bei unseren Besuchen unterstützend helfen können
- wie wir gleichzeitig auch gut für uns sorgen können?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Annette Carstens, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	min.10 und max. 12

# Ein Besuch ist nicht gleich ein Besuch

## Begegnen-Besuchen-Begleiten-Beraten



Ein Besuch. Von den einen lang ersehnt. Für andere völlig überraschend.

- Was sage ich als erstes an der Tür?  
Wie kommen wir ins Gespräch?  
Was macht ein gutes Gespräch aus?  
Wie oder wann beende ich ein Gespräch?

Solche und ähnliche Fragen stellen sich dem, der sich zu einem Besuch aufmacht.

Diese Fortbildung möchte Hilfen für die Praxis aufzeigen, Wege weisen und Mut machen, ins Gespräch zu kommen.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Carla Kleinhans, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Referentin im Besuchsdienst
<b>TN-Zahl:</b>	max. 12

# Einsamkeit

Alleinsein kann schön sein,  
einsam sein macht krank



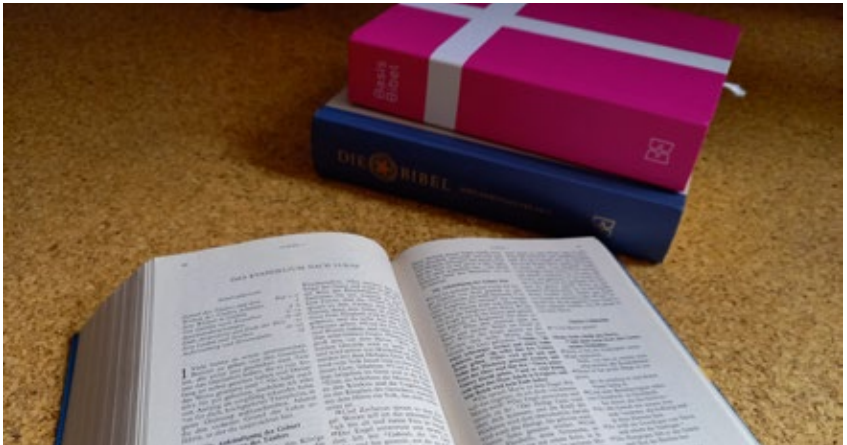
Einsamkeit ist ein großes gesellschaftliches Thema unserer Zeit.

- Welche Ursachen gibt es? Worin liegt der Unterschied von allein sein und einsam sein? Was trägt und welche Wege gibt es aus der Einsamkeit?

All diesen Fragen wollen wir in Vortrag und gemeinsamen Austausch nachgehen.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Pastorin Inken Richter-Rethwisch
<b>TN-Zahl:</b>	min. 5 und max. 40

# Biblische Texte und ihre Verbindungen zum Besuchsdienst



Inwieweit ist es möglich bei einer Begegnung oder einem Besuch, sich über biblische Texte oder theologische Themen auszutauschen?

Anhand von biblischen Geschichten wollen wir darüber ins Gespräch kommen, welche Lebensbezüge die Texte in sich tragen und wie sie für die Arbeit im Besuchsdienst fruchtbar gemacht werden können

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Pastorin Inken Richter-Rethwisch
<b>TN-Zahl:</b>	min. 10 und max. 20



# Bin neu und sehr interessiert!

## Einführungsseminar für Seiteneinsteiger



In dieser Fortbildung werden sich ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, die neu in der Besuchsdienstarbeit sind, mit Grundlagen und gelingender Gesprächsführung beschäftigen.

mitarbeiten. Willkommen sind auch diejenigen, die ihre Kenntnisse auffrischen oder festigen wollen.

Sie soll den Einstieg in die Tätigkeit erleichtern und wird für eigene Fragen Raum und Zeit schenken.

Das Angebot richtet sich vor allem an diejenigen, die neu im Besuchsdienst

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Pastorin Inken Richter-Rethwisch
<b>TN-Zahl:</b>	min. 12 und max. 25

# Seelsorgliche Gespräche bei Besuchen



Manchmal passiert es: wir machen einen Besuch – und ein Gespräch, das ganz leicht in Gang kam, gewinnt auf einmal an Tiefe. Wir sind unvermittelt mit einer Situation konfrontiert, die uns die Sprache verschlägt. Trauer oder Ängste sind deutlich spürbar.

Sinn- oder Glaubensfragen werden berührt. Wie gehen wir damit um? Wie können wir angemessen reagieren? Was ist tröstlich?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Birgit Hagen, Pastorin/Klinikseelsorgerin i.R.
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 16

# „Ich wollte nur mal fragen, wie es dir geht...“

## Die Kunst, ein gutes Gespräch zu führen



„Sich unterhalten gehört für die meisten Menschen zum Leben wie Essen und Trinken. Dazu braucht es keine Extra-Seminare.“ So ist es manchmal zu hören. Gehen die Gespräche aber mehr in die Tiefe, fragen wir uns:

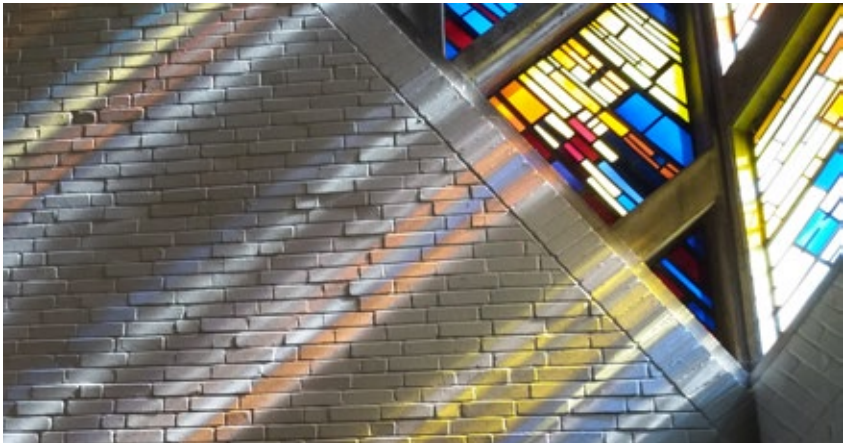
- ◊ Wie kann ich hilfreich sein im Gespräch? Kommen gut gemeinte Ratschläge an? Und wenn ich auf manche Fragen auch keine Antwort weiß? Was ist überhaupt

meine Aufgabe als Besuchsdienst?

Mit diesen Fragen wollen wir uns anhand von eigenen Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis beschäftigen.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Birgit Hagen, Pastorin/Klinikseelsorgerin i.R.
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 16

# Sterben und Tod als Thema im Besuchsdienst



Sie wollen zum Geburtstag gratulieren, Neuzugezogene begrüßen, einen netten Besuch im Krankenhaus oder Altenheim machen – und dann stoßen Sie unerwartet auf Menschen, die um einen nahestehenden Menschen trauern, einen Verlust beweinen oder vom Sterben und vom eigenen Tod reden. Auf einmal ist Trauer im Raum.

- Wie reagiere ich darauf? Wie gehe ich mit meiner eigenen Hilflosigkeit um? Und wenn nun meine eigene Trauergeschichte wieder aufbricht? Wie gelingt mir die Balance zwischen Einfühlung und Abgrenzung?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Birgit Hagen, Pastorin/Klinikseelsorgerin i.R.
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 16

# Was mich trägt und hält

## Vom Umgang mit Krisenerfahrungen



Anfang und Ende gehören zusammen. Wer Abschied nimmt, ist offen und bereit für den Zauber des Neuen. Jede „Lebensstufe“, Lebensphase ist vom Abschiednehmen begleitet. Zugleich gehört das Abschied nehmen zu den schwersten Aufgaben, die wir als Menschen zu bewältigen haben. Loslassen will geübt sein.

Wir wollen gemeinsam nachdenken über verschiedene Abschiede:

- ▶ vom Beruf, Ehrenamt, von körperlichen Kräften, der Wohnung und vom Leben
- ▶ und im Austausch nach hilfreichen Möglichkeiten suchen, die die Veränderung und den Neuanfang erleichtern.
- ▶ wie wir bei unseren Besuchen unterstützend helfen können
- ▶ wie wir gleichzeitig auch gut für uns sorgen können?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Birgit Hagen, Pastorin/Klinikseelsorgerin i.R.
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 16

# Menschen mit Demenz begegnen



Bei Ihren Besuchen begegnen Ihnen immer wieder Menschen, die mehr oder weniger an Demenz leiden. Sie möchten auch diesen Menschen gerecht werden, sind sich aber oft unsicher, was Sie sagen sollen und wie Sie sich verhalten können. Dazu suchen Sie Informationen, Tipps und Anregungen, die hilfreich sind für Ihre Begegnungen.

Neben wichtigen Hintergründen werden wir anhand von Beispielen aus der Praxis neue Wege eines wertschätzenden Umgangs aufzeigen und miteinander entdecken.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Birgit Hagen, Pastorin/Klinikseelsorgerin i.R.
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 16

# Krisen – Wendepunkte als Chance für einen Neubeginn



Es scheint zum Leben dazu zugehören, dass Menschen in eine Krise geraten können. Die Gefühle von Angst und Orientierungslosigkeit, die sich während einer Krise einstellen sind äußerst belastend.

Krise bezeichnet den Höhepunkt einer Entwicklung. Und gleichzeitig kann sie ein Wendepunkt sein, der zur Neuorientierung zwingt. Es besteht die Chance zur Änderung der bisherigen Verhaltensweisen, hin zu

kreativen Bewältigungsstrategien, die neue Lebensmöglichkeiten eröffnen.

Erfahrungen mit Krisen können bei Besuchen zu einem eindringlichen Thema werden. Deshalb sollen in diesem Seminar folgende Fragestellungen zur Sprache kommen:

- Was macht eine Krise aus, wie wird sie erfahren?
- Welche verschiedenen Arten von Krisen gibt es?

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Karin Ladwig, Ehe –und Lebensberaterin
<b>TN-Zahl:</b>	min. 7 und max. 14

# „Ich bin doch nicht an allem schuld?“

## Vom Umgang mit Schuldgefühlen und Schuld



Es gibt wirkliche Schuld, es gibt aber auch Schuld-Gefühle, die mit wirklicher Schuld nichts oder nicht unbedingt etwas zu tun haben. Schuldig sein oder sich schuldig fühlen sind schwer erträgliche Zustände. In Begegnungen mit uns selbst und mit anderen spüren wir häufig, wie lähmend sich das auf das Leben auswirken kann.

- Was genau ist der Unterschied zwischen Schuld und Schuld-Gefühlen? Wann beginnt die Ent-

wicklung des Gewissens und wie nehmen unsere Beziehungen darauf Einfluss? Schuld und Scham, wie hängt das zusammen? Schuld und Vergebung - welche biblischen Bilder werden dazu lebendig?

Mit diesen Fragestellungen wird sich das Seminar befassen und Anregungen geben, wie es gelingen kann mit diesem Thema bei Besuchen umzugehen.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Karin Ladwig, Ehe –und Lebensberaterin
<b>TN-Zahl:</b>	min. 7 und max. 14



# Was ist Heimat ... ?

## Tagesseminar



„Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“ so ein Zitat von Herbert Grönemeyer.

Ist Heimat denn ein Ort in unseren Erinnerungen? Ein ganz bestimmter Ort, wo wir geboren und aufgewachsen sind? Oder der Ort, an dem ich heute lebe, wo Familie und Freunde in der Nähe sind? Kann man seine Heimat verlieren und eine neue wiederfinden? Oder ist Heimat ein Ort

des inneren Rückzugs, der Lebenskraft schenken kann, in Krisenzeiten? In einem Halbtagsseminar wollen wir der Bedeutung von Heimat nachgehen, im gemeinsamen Austausch über eigene Erfahrungen, anhand von fremden Biographien und biblischen Schicksalen. Und auch mit einem kritischen Blick auf den oftmals politisch mißbrauchten Begriff von Heimat.

<b>Leitung:</b>	Pastorin Christiane Brendel
<b>Referentin:</b>	Karin Ladwig, Ehe –und Lebensberaterin
<b>TN-Zahl:</b>	min. 8 und max. 16

# Materialien

Unser umfangreiches Angebot von über 30 Arbeitshilfen und Broschüren aus und über die Besuchsdienstarbeit können Sie auch im Internet finden.

**Stöbern Sie Sie doch mal unter:**

[hkd-material.de/themen/besuchsdienst](http://hkd-material.de/themen/besuchsdienst) und [hkd-material.de/themen/senioren/](http://hkd-material.de/themen/senioren/)



Arbeitshilfe:  
Alles hat seine Zeit



Unterwegs zu Menschen:  
beginnen und beenden



Unterwegs zu Menschen:  
Begegnung kunterbunt



Vorsorgebroschüre  
Ins Gespräch gebracht  
und gut geregelt –



Arbeitshilfe:  
Vorsorge treffen



Unterwegs zu Menschen:  
Berührung



Unterwegs zu Menschen:  
Anders in der Welt sein –  
Demenz



Unterwegs zu Menschen:  
Trauma



Tina Willms: Farbe ins Leben  
bringen (das Jubiläumsbuch)



